

Fortbildung

Sexualberatung

NEUER LEHRGANG IN AACHEN

Beginn: Juni 2019



Curriculum nach den Kriterien der DGfS

Die Versorgung von Patientinnen und Patienten mit sexuellen Störungen und Problemen ist unzureichend. Dies gilt gleichermaßen für die Behandlung von sexuellen Funktionsstörungen, von sexuellen Perversionen, von Sexualstörungen bei chronischen Erkrankungen sowie von Geschlechtsidentitätsstörungen.

Nicht selten führen unpräzise Diagnostik wie auch zu spät einsetzende Therapie zu einer Chronifizierung und damit zu einer deutlichen Verschlechterung der Prognose der sexuellen Problematik, sowie zu einer Verstärkung des individuellen und familiären Leidens.

Erwachsene und Jugendliche, Männer und Frauen sowie Paare mit sexuellen Problemen wenden sich in den meisten Fällen an ihren Hausarzt oder ihre Hausärztin, an Urolog_innen, an Gynäkolog_innen oder an Psycholog_innen oder Sozialpädagog_innen usw. in Beratungsstellen. Diese Kolleginnen und Kollegen haben die Möglichkeit, sehr früh zu helfen bzw. adäquate Wege der Hilfe aufzuweisen, wenn sie entsprechend ausgebildet sind.

Einer Grundversorgung, wie sie durch diese Fortbildung erreicht werden soll, kommt deshalb erhebliche präventive und kurative Bedeutung zu.

Ziel der Fortbildung

Zentrales Anliegen dieser 70 Stunden umfassenden Fortbildung ist die Vermittlung von sexuologischen Inhalten an Expertinnen und Experten, um eine Grundversorgung im Bereich sexueller Probleme und Störung zu gewährleisten.

Inhalt der Fortbildung

Grundlagen

- Gesellschaftliche und kulturelle Grundlagen der Sexualität
- Anatomische und physiologische Grundlagen
- Entwicklungspsychologische Grundlagen
- Psychodynamik sexueller Konflikte, sexuellen Verhaltens, Kognitionen und Emotionen
- Sexuelle Störungen: Symptomatologie, Ätiologie, Dynamik, Klassifikation
- Überblick über Beratungs- und Behandlungskonzepte in verschiedenen Settings

Praktische Kompetenzen

- Beziehungsaufbau, Beziehungsdynamik, Beziehungsgestaltung
- Gesprächsführung bei Diagnostik und Beratung
- Erstgespräche, Interventionen und Beratungen mit Anleitung und unter Supervision

Themenzentrierte Selbsterfahrung

- Sexualität und Sprache
- Auseinandersetzung mit geschlechtsspezifischer Sexualität
- Auseinandersetzung mit sexueller Vielfalt und sexuellen Tabus
- Auseinandersetzung mit sexueller Gewalt und sexuellem Missbrauch

Umfang der Fortbildung

70 Stunden Theorie/Praxis

- Theorie- und Praxisseminare, 38 Std.
- Themenzentrierte Selbsterfahrung, 16 Std.
- Supervision, 16 Std.
- Selbststudium, nach Bedarf

Zeitplan

5 Blöcke à 14 Unterrichtsstunden

freitags: 15.00 bis 20.00 Uhr

samstags: 09.00 bis 17.00 Uhr

Didaktik

Vorträge, Fallbesprechungen, Rollenspiele, Demonstrationen und Übungen, Praxistätigkeit unter Supervisionsbegleitung, Literatur- und Selbststudium

Erfolgreicher Abschluss und Zertifikat durch

- regelmäßige Teilnahme an den Seminaren
- drei dokumentierte Sexualanamnesen

Termine

14./15. Juni 2019

13./14. September 2019

25./26. Oktober 2019

22./23. November 2019

10./11. Januar 2020

Kosten

€ **1380** inklusive Akkreditierungsgebühren, zahlbar in 5 Raten
NRW-Bildungsschecks werden akzeptiert.

Organisation der Fortbildung

(Anmeldung, Finanzabwicklung, Betreuung) erfolgt zentral:

Institut für Sexualforschung und Sexualtherapie Aachen

Dr. med. Annette Schwarte

Leonhardstrasse 23

52062 Aachen

Tel. 0241-4004751

Fax 0241-4007477

Anmeldung bis zum 15.05.2019

unter:

www.praxis-sexualtherapie-aachen.de

weitere Infos unter:

www.dgfs.de

Leitung der Fortbildung

Dr. med. Annette Schwarte

Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin

Tätig in eigener Praxis

Mitglied des Fort- und Bildungsausschuss sowie Dozentin und Supervisorin der Deutschen Gesellschaft für Sexualforschung

Zielgruppe und Eingangsvoraussetzungen

Ärzte/Ärztinnen, Psychologen/ Psychologinnen, Sozialpädagogen/ Sozialpädagoginnen und auch Angehörige anderer Berufsgruppen, die in ihrem Arbeitsfeld mit sexuellen Problemen ihrer Klientel konfrontiert werden

Zertifizierung

Dieser Fortbildung liegt das Curriculum **der Deutschen Gesellschaft für Sexualforschung** (DGfS) zugrunde. Die DGfS hat die Konzeption dieser Fortbildung anerkannt und wird den erfolgreichen Fortbildungsabschluss zertifizieren.

Ohne Sponsoring durch die Pharmaindustrie

Die Akkreditierung der Fortbildung wird bei der Ärztekammer Nordrhein beantragt.